

## Guatemalas Ressourcenfalle: Kontroverse um den Bergbau



Foto: Mine Marlín in der Region San Marcos

### Vortrag mit Miguel Fernando Solís (El Observador) und Javier de León (ADISMI)

Guatemala ist ein Land reich an Bodenschätzen. Durch den Reichtum an Rohstoffen erwartet man, dass der Wohlstand der Bevölkerung steigt. Der Ressourcenreichtum wird jedoch nicht für das Wachstum im Lande genutzt. Die Bevölkerung bleibt vielfach trotz des Reichtums arm und trägt oft auch noch die schlimmen Folgen des Ressourcenabbaus wie Umweltzerstörung, Krankheiten und bewaffnete Konflikte. Der Staat und die Politik ordnen sich privaten und transnationalen Interessen unter, ganz nach der neoliberalen Logik der Ausbeutung von Rohstoffen. De León und Solís berichten über die Rechte der Indigenen Völker in Guatemala und deren Mechanismen des Widerstandes gegenüber Megaprojekten. Während den Vorträgen werden die beiden in Guatemala tätigen multinationalen Unternehmen Holcim und Goldcorps näher betrachtet.

Moderation: Tanja Mirabile, Koordinatorin Guatemalanetz

**Dienstag, 17. November 2009, 19.00-21.00 Uhr**

Le Cap – Französische Kirche

Predigergasse 3, Bern

Eintritt frei / Kollekte – mit anschliessendem Apéro

Übersetzung Spanisch-Deutsch

*Unterstützt von: ask, Fachstelle OeME*